sich oftmals nur mit Lebensgefahr Bahn durch die Schneemengen schaffen konnten. Von neuem macht sich gerade jetzt hier der Wunsch nach einer fiskalischen Straße über Schilbach und Marieney bis zur Oelsnitz-Adorfer Chaussee rege. — Beim Abbruch des früher Kupferschen Gutes in Raunhof stießen die Arbeiter auf eine große Anzahl Silbermünzen aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert. Die dem Baumeister Demichen als Grundeigenthümer gehörigen alten Geldstücke dürften gewiß das Interesse der Münzensammler erregen. — Unter der Kinderwelt in **Neustadt** treten zur Zeit Masern und Scharlachfieber epidemisch auf; bereits in über 100 Familien sind die Kinder von den genannten Krankheiten ergriffen.

— Die in **Geyer** bestehende I. Gemeinde- und Privat-Beamten-Schule erfreut sich eines stets wachsenden Interesses bei den Behörden und im Publikum. Ihr Zweck, jungen, aus der Schule entlassenen Leuten eine auf sicherer Grundlage der allgemeinen Bildung beruhende fachliche Ausbildung für den Beamtenberuf zu gewähren, findet in den betheiligten Kreisen ungetheilten Anklang und dies umsomehr, da es die Anstalt, die kommende Ostern ihren fünften Unterrichtskursus eröffnet, mit der Erreichung dieses Zweckes sehr ernst nimmt und infolgedessen seit ihrem Bestehen die günstigsten Erfolge aufzuweisen hat. Seit der Begründung der Schule zu Michaelis 1891 ist sie insgesammt von 172 Schülern besucht worden, davon sind bis jetzt 85 abgegangen. Der gegenwärtige Cötus besteht aus 87 Zöglingen. Von den abgegangenen befinden sich alle in festen Stellungen bei sächsischen und außersächsischen Gemeindebehörden, im Staats-, Eisenbahn- und Privatdienste. Der im vorigen Jahre erschienene Schulbericht giebt Interessenten hierüber nähere Auskunft. Als ein erfreuliches und untrügliches Zeichen für die zunehmende Theilnahme an der Entwickelung der Schule ist der vielseitige Besuch der halbjährlich veranstalteten Prüfungen anzusehen, wobei höhere Staats-, Gemeinde- und Schulbeamte, Fabrikbesitzer, Bureauchefs und sonstige sich für die Schule interessirende Personen sich von dem Stande der Entwickelung der Anstalt überzeugen. Ein noch anerkennungswerthes Mittel aber, einen Einblick in den Lehrbetrieb zu thun, haben vielfach schon die Herren benutzt, welche Schüler der Gemeindebeamtenschule in ihren Expeditionen verwenden wollten. Sie haben der Anstalt unvorbereitete Besuche abgestattet, um dem Unterrichte beizuwohnen. Hierbei bietet sich reichliche Gelegenheit, die Individualität, das Auffassungsvermögen, das Wissen und Können der Zöglinge zu beurtheilen. Alle diese Besuche hatten zur Folge, daß sich die hospitierenden Herren solche Schüler, deren Leistungen ihnen besonders zusagten, für ihre Verwaltungen als Kopisten auswählten; denn meist als solche müssen natürlich die jungen Leute ihre Beamtenlaufbahn beginnen. Die Anstalt wird zu Ostern 33 Abiturienten entlassen. Daß es auch diesen gelingen wird, baldmöglichst in geeignete Stellungen einzutreten, darf bei dem guten Rufe der Gemeindebeamtenschule zu Geyer sicher erwartet werden. Die Schulleitung wird übrigens demnächst ihren 2. Bericht veröffentlichen, auf den wir unsere Leser, wie auch auf den bereits erschienenen 1. Schulbericht, mit dem Bemerken hinweisen wollen, daß die Direktion zur unentgeltlichen Zusendung dieser Berichte und zu jeder weiteren schriftlichen Auskunft gern erbötig ist.

Oertliche Angelegenheiten.

Schneeberg. Der hiesige **Erzgebirgs-Zweigverein** hielt in voriger Woche seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. von Woydt, berichtete über die Thätigkeit des Vereins, die im vorigen Jahre in der Erneuerung und Ergänzung der vom Vereine geschaffenen Anlagen, sowie in der Abhaltung eines Sommerfestes im Marienhöfe bestand. Ueber die Delegirten- und Hauptversammlung des Erzgebirgsverein in Mulda gab Herr Handelsschuldirektor Kreßner, der vom Vereine zu diesen Versammlungen abgeordnet worden war, Mittheilungen. Dem aus dem Vereine durch Wegzug ausgeschiedenen Schriftführer, Herrn Gasinspektor Ecker, jetzt in Arnstadt i. Th., ist vom Vorstande für seine Verdienste um die Vereinsbestrebungen besonderer Dank bekundet worden. Der von Herrn Kaufmann Müller erstattete Kassenbericht wies eine Einnahme von 597 M. und, einschließlich 400 M. Abzahlung auf die Bauschuld, eine Ausgabe von 643 M. auf. Die mit 4 Proz. zu verzinsende Bauschuld beträgt noch 800 M. In dem vorigen, leider recht ungünstigen Sommer sind für den vom Vereine auf dem Keilberge mit einem Kostenaufwande von 4500 M. erbauten Aussichtsthurm 1400 Eintrittskarten (1000 Stück zu je 10 Pfg. und 400 zu je 5 Pfg.) verkauft worden. Beim Besuche von Schulklassen tritt eine Ermäßigung des Eintrittspreises ein. Der Vorsitzende und der Kassirer wurden wiedergewählt, als Schriftführer ward Herr Schuldirektor Bang neugewählt. In diesem Jahre sollen die Wegweiser, Ruhebänke 2c. erneuert werden, ebenso gedenkt man wieder ein Sommerfest abzuhalten. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 120.

Schneeberg. Die Commission, welche über die Auswahl der Massengesänge zum Sängerfeste in Lößnitz eine Sitzung abgehalten, hat sich für folgende Werke entschieden. Für das weltliche Concert: „Die Macht des Gesanges" von Schuppert (mit Orchester); „Friedrich Rothbart" von Podbertsky (mit Orch.); „Herz voll Muth" von Friedrich Schneider; „Liebesfreiheit" von Marschner; „Schifferlied" von Eckert und „Abendlied" von Adam. Zum Kirchenconcert wählte man den 24. Psalm von Jul. Otto und „Ostertag" von Br. Dost. Ferner gelangte zur Mittheilung, daß das deutsche Sängerbundesfest vom 1. bis 3. August in Stuttgart stattfindet. Se. Majestät König Wilhelm von Württemberg hat das Protektorat und Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach das Ehrenpräsidium übernommen. Der deutsche Sängerbund wird seinem Dank dadurch den besten Ausdruck geben, daß seine Bundesglieder von Nah und Fern zu diesem Feste zahlreich erscheinen, um es zu einer großartigen Kundgebung deutscher Gesinnung und deutscher Sangeskunst zu gestalten. Die Anmeldung zu diesem Feste werden vom Bundesvorsitzenden Herrn Dir. Röber, Johanngeorgenstadt, bis 20. März erbeten.

Neustädtel, 23. Febr. Herr Stadtrath a. D. und Zinngießermeister Friedrich Gerber, Ritter des Albrechtsordens, feierte gestern in verhältnißmäßiger Rüstigkeit sein fünfzigjähriges Bürger- und Meisterjubiläum unter allgemeiner ehrender Antheilnahme der Bürgerschaft. Herr Gerber hat sich um das Wohl der Stadt große Verdienste erworben, denn er verwaltete mit Pflichttreue 32 Jahre lang das Amt eines Stadtrathes bez. stellvertretenden Bürgermeisters von Neustädtel, sodaß ihm als Anerkennung das Ehrenbürgerrecht der hiesigen Stadt verliehen wurde. Eine Abordnung des Stadtraths und der Stadtverordneten begaben sich in die Wohnung des Jubilars, um ihm durch Herrn Bürgermeister Speck die Glückwünsche darbringen und ein Ehrengeschenk der Stadt überreichen zu lassen. Am Morgen war der Jubilar durch ein Ständchen des hiesigen Stadtmusikchores überrascht worden.

2. Sitzung des Kirchenvorstandes zu Lößnitz
den 22. Februar 1895.

Amtsgerichtliche Anzeige von einer grundbuchlichen Eintragung. — Kostenberechnung für die Unterhaltung des Birkengrundwegs im Forstjahr 1893/94 mit der Fürstl. Schönburg'schen Forstverwaltung zu Waldenburg. — Patronatherrliche Zuschrift, den 1895er Haushaltsplan für das Hauptkirchenlehn betreffend. — Inspektionelle Genehmigung zu einer Umlegung von Kautionsgeldern. — Patronatherrliche und inspektionelle Genehmigung zur Aufnahme eines Hospitaliten. — Inspektionelle Erinnerungen gegen die 1895er Haushaltspläne für das Hospitalkirchenlehn und das Hospital St. Georg. — Beschluß, die Hospitalkirche unter Beiziehung eines Sachverständigen demnächst auf ihre Reparaturbedürftigkeit zu prüfen. — Nachträglicher Beschluß, die Nachlassenschaft einer verstorbenen Hospitalitin betreffend. — Beschluß, die Vergütung für Reinigung der Hauptkirche an den Kirchner betreffend. — Unterlagen zu der bereits beschlossenen Aufnahme einer Person ins Hospital. Beschluß, die nunmehrige Abschließung des Aufnahme-Vertrags betreffend. — Beschluß, eine alte geschnitzte Figur, zu den Ornamenten der alten abgebrannten Kirche gehörig, wieder herstellen zu lassen. — Beschluß, Vorkehrungen zur Verhütung störenden Geräusches beim Schließen der Kirchenthüren zu treffen.

Vermischtes.

Hamburg, 24 Februar. Der Liverpooler 1400 Tons große Dampfer „Kingdom," welcher mit der Bestimmung nach Charleston am 18. December Cuxhaven verließ und am 24. December Kap Butt of Lewis (Hebriden) passirte, gilt für untergegangen, da seit dem 24. December jede Nachricht über den Dampfer fehlt.

Henneberg-Seide
— nur ächt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.), **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. **Seiden-Fabrik G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

Es giebt verschiedene gute Seifen, ja! Aber die „Perl-Seife" ist doch ihrer Billigkeit wegen die praktischste für den Familiengebrauch.

Expedition, Druck und Verlag von C. M. Gärtner in Schneeberg
Verantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.

A. z. s. B.
Mittwoch, d 27./2. Ab. 6 U.
L. II. G. m. Bf (No. 5, 6, 46 u. Nchtr. 1, 2)

Gewerbeverein Schneeberg.
Donnerstag, den 28. d. M., Abend 8 Uhr **Versammlung.** Bericht über die Delegirtenversammlung erzgebirgischer Gewerbevereine in Werdau. Verschiedene Mittheilungen.

Frau Wurzl vom Viktualienmarkt.
Frau Wurzl: Nachbarin, was nehmen denn Sie für einen Cichorie?
Nachbarin: Es giebt so viele Sorten, zu was für einer rathen denn Sie, Frau Wurzl?
Frau Wurzl: Ach, probirens doch einmal an „Post-Caffee"! Sie, das ist ein ausgezeichneter Mandel-Caffee, der färbt recht guat, hat an kräftigen Geschmack und ist billig. Ein halbes Pfund-Packerl kost nur 10 Pfennig. Schauens aber genau drauf, daß auf jedem Packerl der **Postillion** auf'm Gaul drauf ist, denn

nur so ist er ächt!

Bund der Landwirthe.
Sonntag, den 3. März Nachmittag halb 3 Uhr **große Versammlung** im Hotel Karlsbader Haus, Neustädtel, in welcher der Bundesvorsitzende Herr von Plötz, sowie Herr Gutsbes. Schmidt über die jetzige Lage des Bundes und die Stellung zum Antrag Kanitz sprechen werden. Alle Mitglieder und Landwirthe, sowie alle Freunde des Bundes von Schneeberg, Neustädtel und Umgebung werden hierdurch freundlichst eingeladen. 3

Bund der Landwirthe.
Landwirthe von Lößnitz und Umgegend, Sonntag, den 3. März, Abend 7 Uhr **Versammlung** im Rathskeller zu Lößnitz. Referenten: Bundesvorsitzender v. Plötz und Gutsbesitzer Schmidt sprechen über die Lage des Bundes und Stellung zum Antrag Kanitz wozu alle Landwirthe und Freunde des Bundes ergebenst einladet
der Ortsgruppenvorsitzende.

Brünnlassberg.
Heute, am Fastnachts-Dienstag, Abends von 9 Uhr an **Burkert**, wozu freundlichst einladet **Chr. Grunert.**

Rathskeller Neustädtel.
Heute Dienstag **Tanzmusik**, von 8 Uhr an Burkert, wozu freundlichst einladet **L. Goldhahn.**

Unübertroffen!
Lanolin Toilette-Cream-**Lanolin** der Lanolinfabrik Martinikenfelde b. Berlin.
Zu haben i. Zinntuben à 40 Pf. in Blechdosen à 20 und 10 Pf. in Schneeberg in der Apotheke von Dr. Pitschke und in der Drogerie von E. Hermann i. F. C. F. Lange, in Aue in der Kunze'schen Apotheke, in Lößnitz in der Apotheke von L. Ring, in Schwarzenberg in der Apotheke von O. Morgenroth, in Grünhain Alleinverkauf in der Apotheke von E. Hahn, in Kirchberg in der Apotheke und in der Drogerie.

J. Paul Liebe's — Dresden. —
Hausmittel gegen Husten mit und ohne **Zucker**
Malzextrakt-Bonbons, echte: bekömmlich, wohlschmeckend zuverlässig. Pckg.: 20, 25, 40 Pfg. **Röst-Maltin**, Malzextrakt-Schaum-Kugeln, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend. Gläser 35 u. 250 Pfg. In den **Apotheken.**

Mehrere tüchtige Emaillebrenner, sowie Aufträger und Aufträgerinnen
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung von einem Emaillirwerk Sachsens gesucht. 3
Offerten unter **„M. 100"** an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Holzschleiferei
mit Grundbesitz, 140 Pferdekräfte, in holzreicher Gegend von **Dresden**, ist sogleich zu verkaufen. Offerten an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg unter **„Holzschleiferei"** erbeten. 2

Gesucht wird ein ordnungsliebendes, braves **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und gute Empfehlungen besitzt. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Zu melden in Aue in der Expedition dieses Blattes.

Eine fleißige, gut empfohlene **Waschfrau** wird sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. in Schneeberg

Lohnmaschinen
auf bessere und mittlere Cambric beschäftigt dauernd zu höchsten Löhnen **Aug. Schlesinger**, Oberschlema

In meinem Hause, am Markt, wird per 1. Juli oder später ein
Laden mit Wohnung
miethfrei. Reflektanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.
Emil Fischer, Aue, Reichsstraße.

Für Leipzig und Dresden wird die Vertretung einer **Grau- Holz- und Lederpappenfabrik** von einer die Kundschaft eingehend kennenden, ersten Kraft gesucht. Offerten an die Expedition dss. Bl. in Schneeberg unter **A. 14** erb.

Dienstmädchen
jeder Branche sucht fortwährend das Dienstvermittelungsbureau von **Selma Leibiger**, Aue, Mittelstr. 49 W W.
Mädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt d. O.

Schönes Parterre-Logis
ist in **Aue**, Wettinerstraße, zu vermiethen und sofort beziehbar. Zu erfahren in der Expedition d. Bl. in Aue.

Frisches
Ochsenfleisch,
erste Qualität, empfiehlt
Hermann Becher, Aue, Bahnhofstraße.

Einen zuverlässigen **Bäckergesellen** sucht das
Sprechamt Schneeberg.

Gefunden
in der Nähe des Pochwerkes (Kobaltstraße) **ein Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen im Comptoir **C. H. Günther jr.**, Schneeberg.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Topfmarkt bis zu meiner Wohnung eine **Uhr** mit Kette. **Ernst Junghänel**, Schneeberg.

Wie ich von meinem langjähr. **Lungen- und Kehlkopfsleiden** unentgeltlich befreit bin, theile jed. Kranken auf Wunsch mit. **Damp**, Schiffsofficier a. D., Berlin, Heinersdorferstraße 121.

Prima großen **Schellfisch, Flußhecht** und **Zander** heute und Donnerstag frisch eintreffend empfiehlt billigst
C. Engelbrecht, Schneeberg.

Frisch geräuch. Aal,
das Stück zu 15 und 18 Pfg. empfiehlt
Bernh. Junghans, Schneeberg.

Frischer Schellfisch
und Schollen angekommen bei **Hermann Werner**, Schwarzenberg.

Reiheschank Schneeberg.
Braunbier schänkt: Hausbiener Jungnickel, Drachenkopf und Fleischermeister Jungnickel, Stollnhof.
Weißbier schänkt: Lohnkutscher Weiß bei Frau verw. Wetzel, Kesselplatz.
Lagerbier schänkt: Schuhmacher Puschmann, Fleischergasse.